



Sporthallen: Trends angesichts neuer Herausforderungen

IACS-Seminar

Donnerstag, 23. November 2023

politique

infrastructure

organisation



Olivier Mutter

olivier@match-day.ch



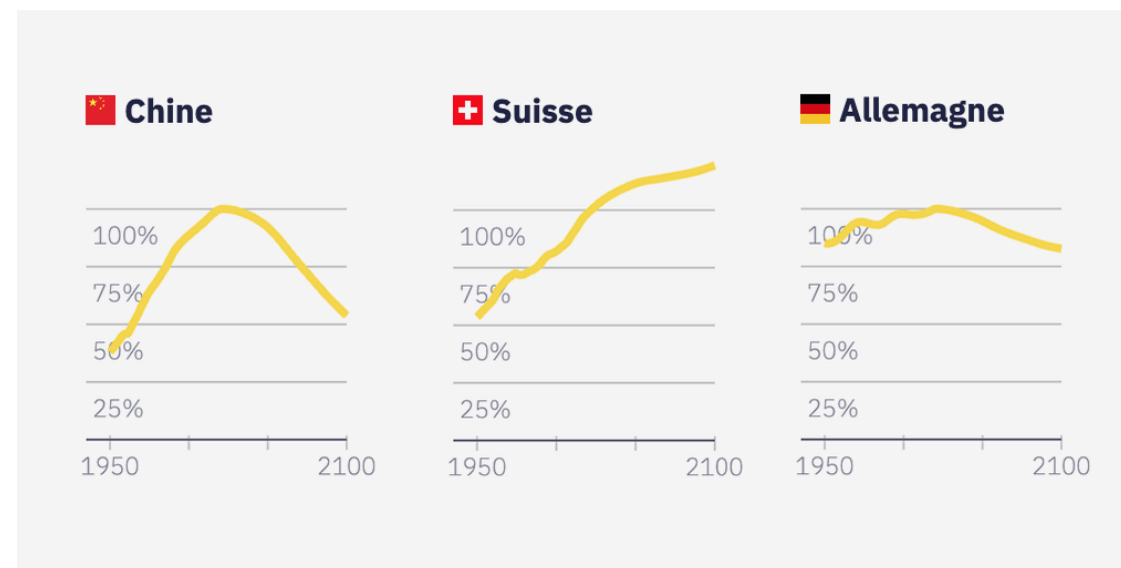
● Ein starkes Bevölkerungswachstum

Croissance démographique

La Suisse va dépasser les 9 millions d'habitants

En vingt ans, la population de notre pays a augmenté de 20%. Un record européen qui profite à l'économie mais nuit aux infrastructures.

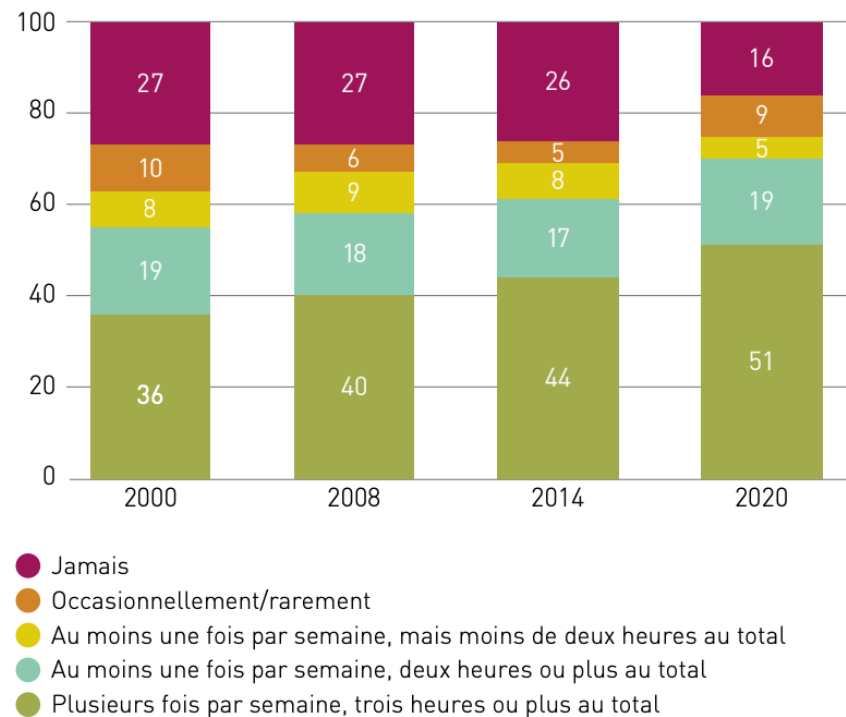
En cette année 2023, la Suisse va franchir un cap symbolique. Notre pays atteindra en effet la barre des 9 millions d'habitants, relève la «SonntagsZeitung»⁷. Fin septembre, au moment du dernier point officiel, la population s'élevait à 8'935'707. Le journal dominical explique que la Suisse connaît une croissance démographique fulgurante depuis 2002 et l'introduction de la libre circulation des personnes. Le nombre d'habitants a augmenté de 20%, soit 1,4 million de personnes. Il s'agit d'un record européen. Dans le même temps, chez nos voisins, la hausse n'a été que de 1% en Allemagne et de 10% en France.



Tribune de Genève, 1^{er} Januar 2023

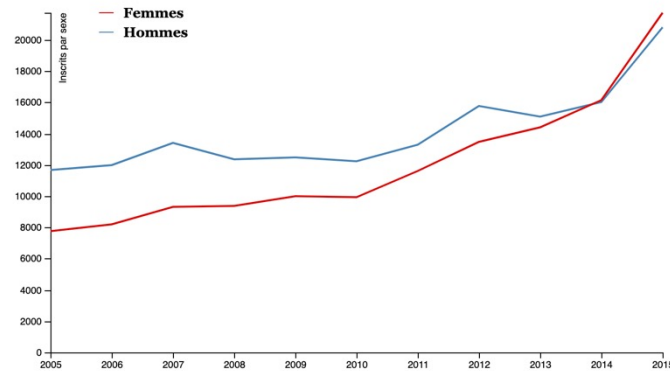
● Eine Zunahme der sportlichen Betätigung

G 2.1: Activité sportive en fonction de la fréquence et de la durée en 2000, en 2008, en 2014 et en 2020 (en % de la population résidente suisse âgée de 15 ans ou plus)



BASPO (2020)

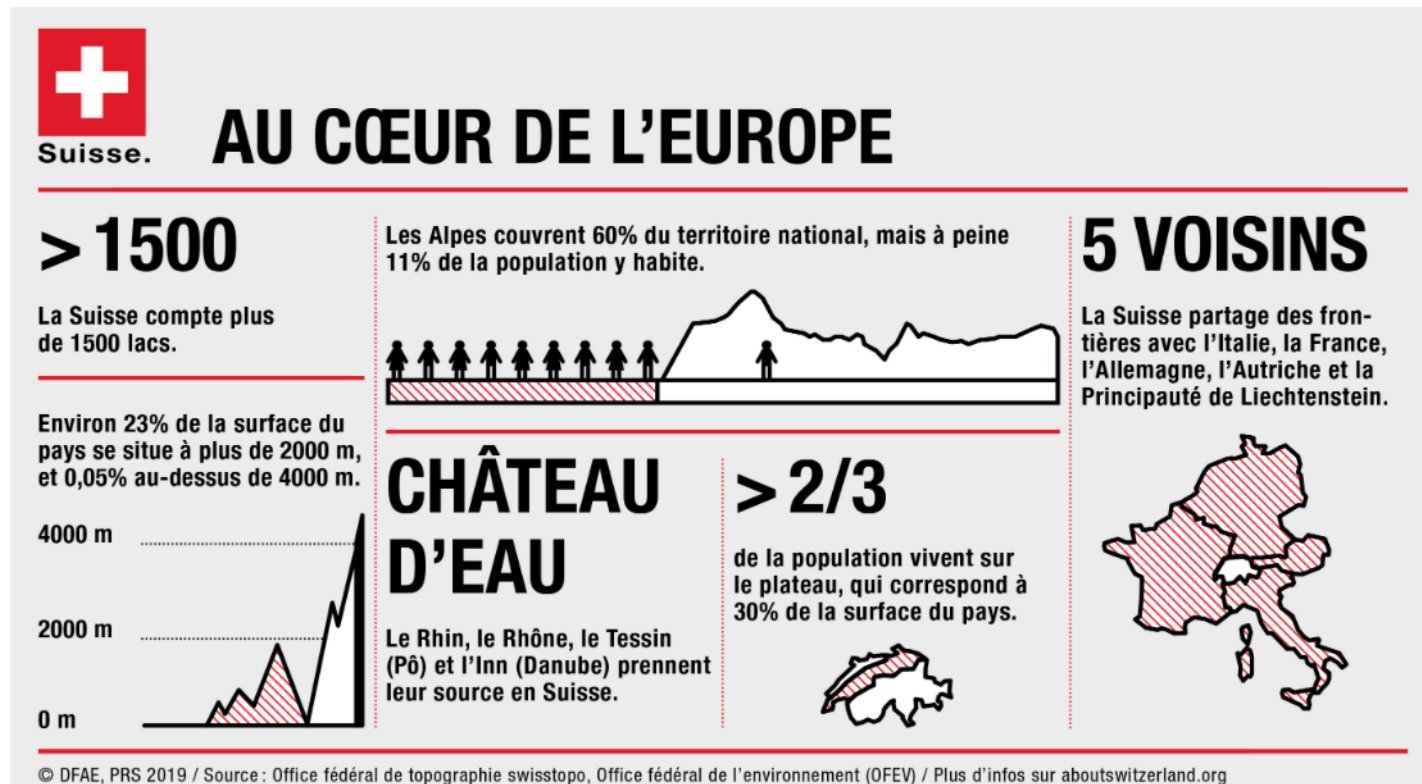
Plus d'inscrites que d'inscrits depuis 2014



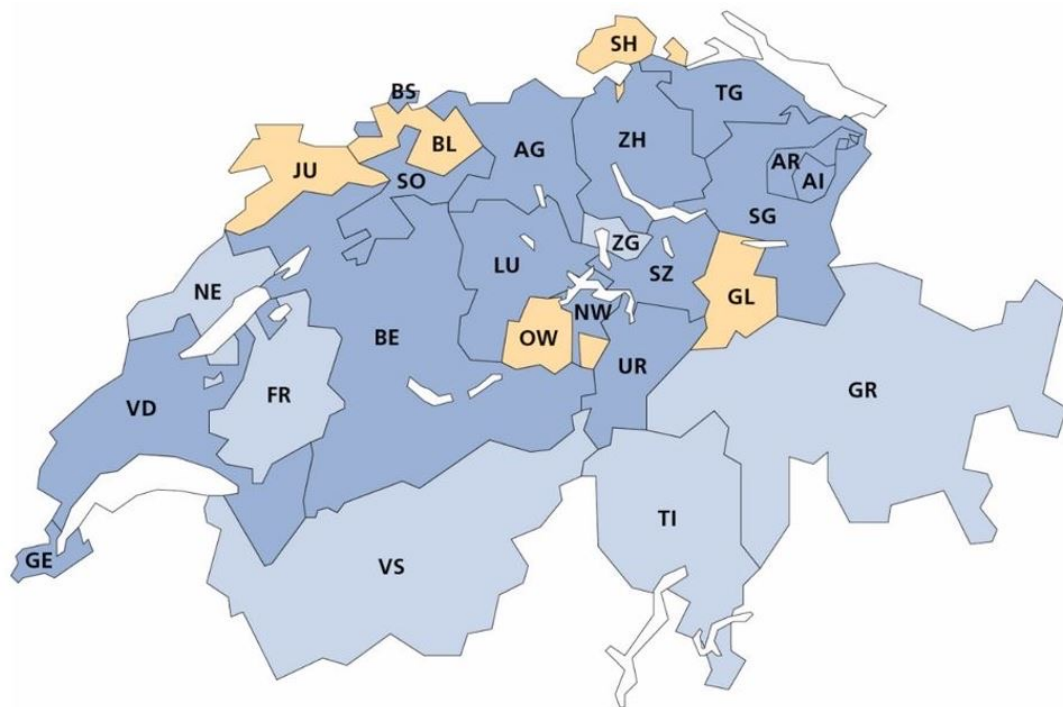
Escalade-Lauf



● Ein begrenztes Territorium



● Und immer stärkere Planungszwänge



Les cantons doivent adapter leur plan directeur aux règles plus sévères visant à lutter contre le mitage du territoire. Ces plans devront avoir été approuvés par le Conseil fédéral avant le 30 avril 2019, sans quoi aucune nouvelle zone à bâtir ne pourra être créée après cette date jusqu'à leur approbation.

Plan directeur:
■ approuvé par le Conseil fédéral
■ adopté par le canton et en cours d'examen par la Confédération
■ en cours d'élaboration



● Frage

Wie löst man die folgende Gleichung :

Bevölkerungswachstum + mehr Menschen, die Sport treiben
+ begrenztes Territorium + weniger Bauland in der Schweiz

—————→ Welche Sporteinrichtungen für morgen?

—————→ **4 Feststellungen, 4 Vorschläge**

● Feststellung 1

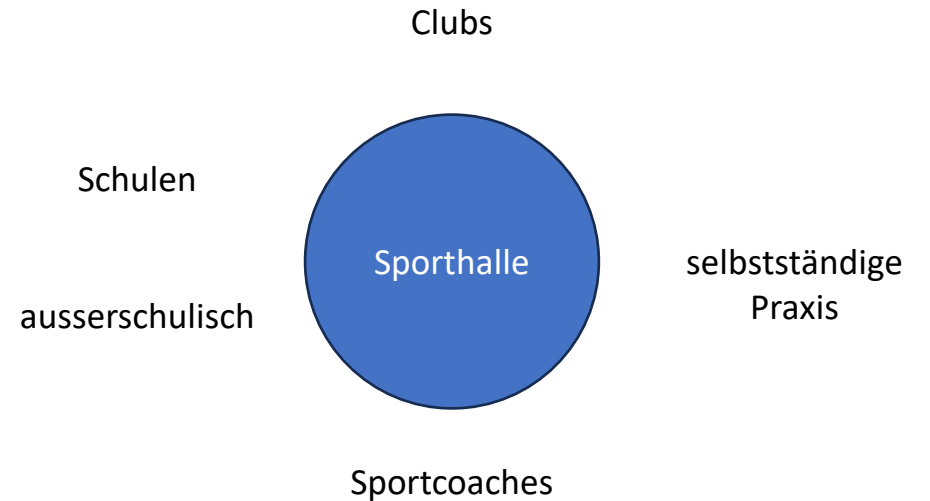
Sporthallen entsprechen nicht immer den Bedürfnissen der Nutzer/innen

- Sporthallen folgen häufig standardisierten Vorgaben (Schul- und/oder Sportstandards).
- Die Bedürfnisse der nutzenden Vereine (Tribünen, Umkleidekabinen, Sportflächen, Materialräume ...) werden von den Projektträgern nicht immer berücksichtigt.
- Der Bedarf an neuen Anbietern (Sportcoaches, autonomer Sport, ...) wird nicht in die Planung einbezogen.

● Vorschlag 1

Die Bedürfnisse der wichtigsten Interessengruppen besser integrieren

- Die Bedürfnisse aller Nutzer vor dem Bau besser berücksichtigen und sie in das Projekt einbeziehen
- Gemeinsame Nutzung in einem Sportbereich
- Architekten nicht die alleinige Entscheidung über Projekte überlassen
- Veränderungen in der Sportpraxis antizipieren



● Feststellung 2

Der Bau von Sporthallen ist für das Gebiet belastend

- Der Landverbrauch ist hoch
- Die Bau- und Betriebskosten sind hoch
- Die Dauer einer Ausrüstung beeinflusst das Gebiet für eine Generation

● Vorschlag 2

Anders bauen

- In die Höhe bauen, um den Landverbrauch zu begrenzen
- Verwaiste Räume (Industriebrachen) nutzen, um kurzlebige Räume zu schaffen
- Bau- und Betriebskosten herausfordern



Cycle Montbrillant (Genf)



Halles Beaulieu (Lausanne)

● Befund 3

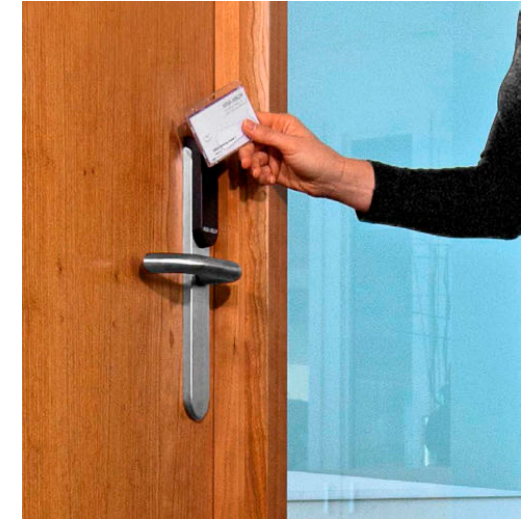
Die derzeitige Nutzung von Sporthallen ist nicht optimal

- Sporthallen sind am Wochenende und in den Schulferien oft geschlossen.
- Die Raumzuteilung erfolgt nicht immer nach objektiven Kriterien (first served, first come).
- Die tatsächliche Nutzung von Räumen wird nicht immer überprüft
- Organisatorische oder sicherheitstechnische Barrieren verhindern die Nutzung von Räumen (z. B. abends, am Wochenende, ...).

● Vorschlag 3

Optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur

- Räume an Wochenenden und in den Schulferien öffnen
- Optimale Nutzung der verfügbaren Zeiträume
- Die tatsächliche Nutzung von Räumen messen
- Fördern Sie die selbstständige Nutzung von Räumen



● Feststellung 4

Gewohnheitsmässige Praktiken, die dekonstruiert werden müssen?

- Die Anfragen der Nutzer konzentrieren sich zu denselben Zeiten (17-22 Uhr) auf dieselben Räume (z. B. Sporthallen).
- Die fünf am häufigsten ausgeübten Sportarten in der Schweiz werden nicht in geschlossenen Räumen ausgeübt

Randonnée pédestre, randonnée en montagne	56,9
Cyclisme (hors VTT)	42,0
Natation	38,6
Ski (hors randonnée à skis)	34,9
Jogging, course à pied	27,0

● Vorschlag 4

An der Organisation von Sportpraktiken arbeiten

- Praktiziert mehr im Freien
- Die gemeinsame Nutzung von Räumen (Schulen, Vereine) fördern
- Sich die Frage nach einer Fusion von Clubs stellen



● Schlussfolgerung

4 Vorschläge für die Zukunft:

- Die Bedürfnisse der wichtigsten Interessengruppen besser integrieren
- Anders bauen
- Optimale Nutzung der vorhandenen Infrastruktur
- An Sportpraktiken arbeiten



UCPA Sport Station (Bordeaux)

matchday[•]

sport consultancy

politique

infrastructure

organisation